

Datum: 2. März 2015

Quelle: Flensburger Tageblatt, Schleibote, Schleswiger Nachrichten

„Spökers sünd ok mal bang“: Geisterstunde auf dem Scheersberg

STEINBERGKIRCHE Seit vielen Jahren lebt eine kleine Gespensterfamilie glücklich und zufrieden in einem alten Schloss. Mit dabei sind Wesen wie Bommel und Schlotterjan, Spuki Do und Baltasar. Dass sie gerne ihren Schabernack treiben, wird von Hausherr Graf Rothenbaum durchaus toleriert. Aber plötzlich kommt Unruhe in dieses märchenhafte Idyll, weil der Graf Geldsorgen hat und den Verkauf seines Anwesens plant. Die Gespenster fürchten um ihre Bleibe, und es stellt sich heraus: „Spökers sünd ok mal bang“.

Die diesjährige plattdeutsche Theaterwerkstatt auf dem Scheersberg für Kinder im Alter von neun bis 14 Jahren, zum 13. Mal „gesteuert“ von Heide Bachmann und Garnet Krausert, stellte gestern das Ergebnis eines langen Wochenendes vor. Das Publikum geriet bei dieser kleinen Premiere ins Staunen, denn im Handumdrehen war ein fröhliches Spiel überwiegend in Weiß entstanden – ein Unikat mit 18 jungen Akteuren „in witten Nachthemden, witten T-Shirts und witten Büxen“.

Flötenspiel, Sologesang und



Auf dem Scheersberg sind die Gespenster los. Sie retten ein altes Schloss vor dem Verkauf.

KÖHLER

Tanz waren feine Zutaten dieser 20-minütigen Inszenierung. Die Auftritte erfolgten zum Teil mitten durch den Saal. Heide Bachmann, als Souffleuse tätig, lobte die Spielfreude der Gruppe, deren Mitglieder, überwiegend aus dem Kreis Schleswig-Flensburg stammend, sich vorher gar nicht kannten. „Sie lernten spielend plattdeutsche Texte, für viele eine fremde Sprache, und bildeten sofort eine kreative Gemeinschaft.“

Das Gespenster-Stück stammt aus der Feder von Garnet Krausert. Für die Spökers

und den Grafen nimmt das Geschehen ein glückliches Ende. Die Gespenster haben sich mit der Dorfjugend zusammenschlossen und erfolgreich die potenziellen Käufer des Schlosses in einer gruseligen Aktion verscheucht. Das Schloss braucht nicht verkauft zu werden, weil im Gebäude ein wertvolles Gemälde entdeckt wird, mit dessen Erlös der Graf seine Schulden begleichen kann. Und die Spökers? Sie können weiter in ihrem „Paradies“ huschen und rumjagen und dem Hausherrn „ungebeten Gäst von't Lief hollen“.

Die Werkstattgruppe wird am kommenden Sonnabend, 7. März, noch einmal die Scheersberger Bühne betreten – beim jährlich stattfindenden plattdeutschen Jugend-Theatertreffen, das unter anderem von der Kreiskulturstiftung Schleswig-Flensburg und dem Landesverband der Amateurtheater gefördert wird. Ab 9 Uhr treten dann weitere Spielgruppen aus Horstedt, Linde-Enge-Sande, Niebüll, Süsel und Löwenstedt auf. Alle stehen nach ihren Aufführungen dem Publikum Rede und Antwort.

hjk